

Anders arbeiten

.BÜRO

Arbeitsplätze mit Naturbezug
Möbel für jeden Bereich

.AKUSTIK

Kulturzentrum, Ljubljana
Umsetzung neuer Grenzwerte

.TEXTIL

Albane Arcile im Gespräch
Innovationscampus, Heilbronn



UMBAU VON BLANCHETTE ARCHITECTES IN MONTREAL, CA

SONNENGRUSS

Mit einem Raum-im-Raum-Konzept erschuf das Montrealer Büro Blanchette Architectes eine dorfähnliche Struktur in einer ehemaligen Teppichfabrik und gab der 15 000 Quadratmeter großen Bürofläche einen Mittelpunkt.

Fotos
Alex Lesage

Große Flächen sinnvoll zu strukturieren ist nicht leicht. Doch als Blanchette Architectes vom Anlagenbauer Vention beauftragt wurden, 15 000 m² einer ehemaligen Fabrik in ein modernes Büro zu verwandeln, fanden sie sofort Inspiration: die Stadtstrukturen alter Siedlungen. Anhand dieses Leitmotivs schufen sie mit einem tiefblauen Einbau einen künstlichen Mittelpunkt, um den herum sich die Arbeitstische wie eine Trabantenstadt gliedern.

„Wir haben ein Gebäude im Gebäude entworfen“, erklärt Sarah Arseneault, Leiterin der Innenarchitekturabteilung. „Die Kernaufgabe bestand darin, eine Umgebung zu schaffen, die das harmonische Zusammenspiel verschiedener Raumfunktionen fördert. Außerdem mussten die vorhandenen architektonischen Zwänge berücksichtigt werden, angefangen bei den hohen Fenstern bis hin zu der dringenden Notwendigkeit, die Nutzfläche zu maximieren.“

Im Fokus

Mit maßgeschneiderten Einbauten und einem klaren Farbkonzept schufen

Blanchette Architectes in Montreal neue Arbeitsräume für einen Maschinenbauer.

EINE BUNTE STADT

So war den Planern beispielsweise wichtig, dass die Arbeitsplätze trotz hoher Raumdecken und weiter Flächen nicht verloren wirken.

Das Konzept der Stadt entstand schon früh in dem Projekt. Und tatsächlich begannen einige Mitarbeiter in den Wochen nach der Einweihung



Die Hallenfläche und -höhe sahen die Planer als Herausforderung und strukturierten den Raum mit Einbauten.

„Einbauten sorgen dafür, dass die Arbeitsplätze trotz hoher Raumdecken und weiter Flächen **nicht verloren wirken**“

im Juni 2022, den neuen Arbeitsbereich intuitiv als „Dorf“ zu bezeichnen. „Unsere Mitarbeiter bilden eine Gemeinschaft, die an gemeinsamen Projekten arbeitet“, betont Michelle Mathieu, die als Projektleiterin von Vention die Neugestaltung der Büros verantwortete. „Die von Blanchette Architectes umgesetzte Architektur entspricht dieser Philosophie, denn sie schafft mehrere Treffpunkte für die Mitarbeiter.“

Im Zentrum des Raumes steht ein tiefblauer Kubus, in dem sich verschiedene Besprechungsräume befinden. Neben verschiedenen Fokus- und Meetingzonen lädt ein anpassungsfähiges Podium zum Zusammenkommen. Eine Sitztreppe verbindet zwei Ebenen und belebt den Bereich als Ort der informellen Begegnungen.

Gemäß dem urbanen Leitmotiv betrachteten die Planer sie als Pendant zu öffentlichen Treffpunkten in Stadtzentren.

An anderer Stelle brechen gelbe Türbögen den Kubus optisch auf und strukturieren zugleich den Raum. Die

Planer integrierten sie als raumteilende Elemente in der minimalistischen, schwarz-weiß-blauen Umgebung.

HOMMAGE AN DIE MECHANIK

Neben dem Motiv der Stadt inspirierte auch das Metier der Bauherren die Planer. In Anspielung auf ihre häufige Verwendung in der Robotik und in Fertigungsstraßen kommen Träger zum Einsatz, deren Optik an Meccano-Spielzeug erinnert. Abgesehen von ihrer Symbolik haben die Metallstrukturen im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Funktion und dienen unter anderem dazu, das auskragende Dach zu stützen.

Mit durchdachten Laufwegen, klaren innenarchitektonischen Interventionen, einem Spiel von engen und weiten Räumen sowie einem Wechsel von Raumfunktionen hat das Team von Blanchette Architectes für die Vention-Mitarbeiter ein neues Umfeld geschaffen. Es soll in Zukunft für zufällige Begegnungen sorgen. Das wiederum dürfte zu fruchtbaren Ideen führen. ←



Der mitternachtsblaue Kubus beherbergt verschiedene Arbeits- und Besprechungsräume, eine Treppe lädt zum legeren Zusammensein.

MUSE
Multimedialer Sessel



Mittendrin im Sounderlebnis!

Tauchen Sie ein in Geschichten, Musik oder Medienkunst – der multimediale Lounge-Sessel MUSE verbindet bequemes Sitzen mit ausgezeichnetem Klang. So wird jeder Ausstellungsbesuch zum auditiven Erlebnis.

www.molitor-berlin.de

m l i t o r